13,846

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Guben, den 13. Juni 1908. No. 11. 2. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von *1,50 M.* vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.
Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Das Verzeichnis der von C. H. Beske in den Jahren 1826 bis 1829 bei Hamburg gefundenen Lepidopteren. (Fortsetzung). — Die Lycaeniden der Umgebung von Agram (Zagreb, Kroatien). — Entomologisches Tagebuch für 1907 (Fortsetzung). — Auf Sardinien (Fortsetzung). — Bitte um Auskunft über die Raupen-Gewohnheiten der Feuerfalter (Chrysophaniden).

Das Verzeichnis der von C. H. Beske in den Jahren 1826 bis 1829 bei Hamburg gefundenen Lepidopteren.

Besprochen von *M. Gillmer*, Cöthen (Anhalt.)

(Fortsetzung.)

51. *Chrysophanus hippothoë* Linn. — Als *chryseis* Bkh. (Hb., Ochs.) aufgeführt. — In keiner Nachbarfauna fehlend, doch mehr oder weniger häufig fliegend (nach Boie sogar gesellschaftlich) im Juni und Juli auf feuchten Wald-, Fluß- und Moorwiesen, sich gern auf Wucherblumen (Chrysanthemum leucanthemum), Skabiosen (Knautia arvensis) und andere Blumen setzend. Zuerst erscheinen nur ♂♂, später auch ♀♀, aber viel seltener. Das ♀ soll die Eier einzeln an die Unterseite der Blätter von Rumex acetosa und hydrolapathum ablegen, doch ist mir eine Beschreibung derselben nicht bekannt. Die Raupe schlüpft im August und überwintert klein am Fuße der Nährpflanze; Ende Mai oder Anfang Juni ist sie erwachsen und verwandelt sich frei an der Erde (ohne sich anzuheften) in eine ledergelbe Puppe, die den Falter in 18—21 Tagen entläßt.

In Norddeutschland ändert der Falter im ganzen wenig ab. Auf der Unterseite fließen zuweilen die Bogenaugen mit den Randmonden (oft nur auf einer Seite) zusammen (ab. *confluens* Gerh.), oder beide verschwinden mehr oder weniger ganz (ab. *orba* Schultz). Bang-Haas berichtet über das Vorkommen von ♀♀ in Dänemark, die einen Uebergang zur lappländischen var. *stieberi* Gerh. (minor, ♀ supra fulva) bilden.

52. *Chrysophanus alciphron* Rott. — Unter der Bezeichnung *hipponoë* Esp. (Ochs.) aufgeführt. — Dieser Falter besitzt in Deutschland eine Nordwestgrenze und ist jenseits einer von Lauenburg a. d. Elbe nach Kreuznach (südl. Rheinprovinz) gezogenen Linie, sowie am Harz, bei Göttingen, in Waldeck, Niederhessen (auch in Thüringen) nirgends beobachtet worden (Speyer). Er fehlt den Verzeichnissen Boie's, Bang-Haas' und Dahl's, wird aber von H. T. Peters (Heimat, III. 1893. p. 88) als bei Bergedorf (vgl. Laplace), am Holze beim Hotel Bellevue [? Kiel], Schleswig, am Reitsee (mit ?) als vorkommend angegeben; entsprechend dem Verlaufe seiner Nordwestgrenze ist er in den Faunen von Lüneburg, Hannover und Bremen nicht enthalten. Nach Speyer fliegt *alciphron* auf feuchten Waldwiesen; auch v. Heinemann fand ihn einzeln, v. Zincken öfters in großer Menge auf feuchten Holzwiesen nördlich von Braunschweig; dagegen fing Schmidt (Wismar) den Falter nur auf Wiesen, Lichtungen und an den Rändern solcher Wälder, die mehr oder weniger leichten, trockenen Boden hatten, sogar in der Heide zwischen Schwerin und Ludwigslust, jedoch immer nur in einzelnen oder wenigen Exemplaren. Die Boden-Angabe bestätigt Teßmann für Lübeck, wo der Schmetterling einzeln an Thymian saugend auf der Palinger Heide, am Exerzierplatz und vor den Wulfsdorfer Tannen angetroffen wird. Die Flugzeit beginnt Ende Juni und endigt Anfang August. Ende Juli legt das ♀ seine Eier einzeln oder zu mehreren an die Unterseite der Blätter von Rumex acetosa und acetosella ab. Die Raupe schlüpft in der ersten Augusthälfte und überwintert klein. G. Stange fand sie öfter im April, Mai an Rumex acetosella, bei Tage an der Erde verborgen, Mussehl sie auch noch klein, aber um die Mitte des Mai erwachsen an Rumex acetosa, der zwischen den Steinen einer Mauer wuchs. (Vgl. meine Darstellung in der Insekten-Börse XXIII. 1906. p. 20 u. 22.) Sie verpuppt sich Ende Mai oder

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anfang Juni an der Erde unter einem leichten Gespinste und ergibt den Falter nach 3wöchentlicher Ruhe (nach Rühl Puppenruhe nur 12 Tage). Das ♀ ist bedeutend seltener als das ♂, erscheint auch 8—12 Tage später.

Alciphron ändert bei uns etwas ab. 1. Das Violettblau der Oberseite kann bei den ♂♂ mit Gelbrot stark gemischt erscheinen, so daß sich beide Farben ungefähr das Gleichgewicht halten und dadurch Uebergangsformen zur var. *gordius* Sulz. entstehen, welche wohl ziemlich mit der var. *melibaeus* Stdgr. (♂ violaceo-rufus; transitus ad *gordium)* zusammenfallen werden. 2. Selten elongieren auf der Unterseite der Vorderflügel die Augen der Bogenreihe streifen- oder keulenförmig, was auf den Hinterflügeln angedeutet bisher erst in einem Falle beobachtet ist. Herr Schultz hat diese Form ab. *constricta* (1900) genannt und die Diagnose gleich so gestellt, daß sie auch paßt, wenn die Hinterflügel-Unterseite die gleiche Erscheinung zeigt. 3. Verlieren sich auf der Hinterflügel-Unterseite die Wurzel- und Bogenaugen mehr oder weniger, so liegt nach Schultz die ab. *mutilata* (1905) vor.

53. *Chrysophanus phlaeas* Linn. — Bei Hamburg-Altona und in allen Nachbargebieten verbreitet und häufig, an sonnigen und trockenen Stellen, wie z. B. an Rainen, Wegen, auf Brachäckern, Grasplätzen, Waldrändern und Wiesen, doch mehr auf leichtem, sandigen Boden als auf feuchten Wiesen, in mindestens zwei Generationen. Die erste Brut erscheint aus überwinterten Raupen von Anfang Mai bis in die erste Junihälfte, die zweite von Ende Juli und im August. Die letztere zeigt eine starke Neigung, eine dritte Brut zu bilden, deren Imagines im Oktober schlüpfen, doch fliegt sie nur in günstigen Jahren und ist meist spärlich; die Mehrzahl der Raupen überwintert vielmehr. Am häufigsten ist der Falter im Mai und August, besonders im letzteren Monat, wo ihn Semper z. B. 1904 bei Niendorf an der Ostsee fast an jeder Blume fand. (Verhandl. XIII. 1907. p. 38.). Die Raupen, aus der Sommerbrut herstammend, überwintern in allen Größen wahrscheinlich auf der Nährpflanze (Rumex acetosella)*), die sehr winterhart ist, und fressen bei mildem Wetter im Winter, so daß sie zum Teil schon im April erwachsen sind. Die Raupen aus der Frühjahrsbrut sind in etwa drei Wochen erwachsen und liefern den Falter nach ungefähr drei Wochen. Solange die Raupen jung sind, fressen sie auf der Unterseite der Ampfer-Blätter und nagen kleine Gruben in das Parenchym; später fressen sie von beiden Seiten gekrümmte Gänge in das Blatt und im letzten Stadium verzehren sie das Blatt vom Rande aus. Zur Verpuppung ziehen sie einige Blätter durch Gespinstfäden zusammen und befestigen sich in dieser Klause am After und durch einen Gürtel.

Der Falter variiert ziemlich erheblich in Färbung und Zeichnung. Die albinistische Form ab. *schmidtii* Gerhard wurde von Schmidt auf einer Viehweide bei Eutin gefangen (Beitr. Schmett. p. 7. Taf. X. Fig. 3a—b 1853). Auch Tessien erwähnt ihren zweimaligen Fund bei Boberg, ferner Zimmermann ihr Vorkommen bei Bergedorf (im Juni), und Laplace, daß sie von Dörries und Fischer erbeutet sei. In Gerhard's beiden Figuren (Fig. 3a Oberseite und Fig. 3b Unterseite) wird die rotgoldene Grundfarbe der Stammform durch Gelbweiß (blasses Strohgelb) ersetzt (Vorderflügel und Außenrand der Hinterflügel), doch sind der Außenrand der Vorderflügel und die Basis der Hinterflügel schwarzbraun, während Esper's Figur 5 auf Tafel 60 (1786) im 1. Teile des 2. Bandes die rotgoldenen Flügelpartien silberweiß besitzt. Sie ist deswegen durch einen besonderen Namen: ab. *alba* Tutt (1906) — von jener getrennt worden. Ob die von Tessien, Zimmermann und Laplace erwähnten Stücke demnach zur ab. *schmidtii* oder zur ab. *alba* gehören, kann ich nicht entscheiden. Ein von mir Ende Juli 1877 auf einem Brachacker an der Südseite des Buchholzes bei Parchim in Mecklenburg gefangenes ♀ stellt die ab. *alba* dar.

*) Die Angabe Boie's, dass die Raupe auf Poa annua (einjähriges Rispengras) lebe, ist irrtümlich. —

(Fortsetzung folgt.)

Die Lycaeniden der Umgebung von Agram (Zagreb, Kroatien).

Mit mehreren neuen Aberrationen.

Von *Arnost Grund.*

1. Thecla spini Schiff.

Häufig in der ganzen Umgebung vom Juni bis in den August. Die ♀♀ sind auf der Oberseite meistens einfarbig, ohne daß der Diskus rotgelb aufgehellt ist.

2. Thecla w-album Knoch.

Im Juni bei Agram und Podsused selten.

3. Thecla ilicis Esper.

Ueberall häufig im Juni und Juli, namentlich im Sutinsko-Tale bei Podsused. Die ♀♀ gewöhnlich in Uebergangsstücken zur ab. *cerri* Hb.

4. Thecla acaciae F.

Im Juni und Juli einzelne Stücke bei Agram (Maksimir) und Podsused.

5. Thecla pruni L.

Im Juni ziemlich selten.

6. Callophrys rubi L.

In der ganzen Umgebung ziemlich häufig vom April bis in den August. Darunter nicht selten die *ab. immaculata* Fuchs.

7. Zephyrus quercus L.

Von der zweiten Hälfte des Juli bis Ende August nicht selten im Maksimir, Zelengaj, Jelenovac- und Kraljevac-Tale, wie auch bei Podsused. Am 6. Juni 1906 fing ich bei Podsused ein ♂, und im Frühjahre (1907) geklopfte Raupen ergaben die Falter anfangs Juni, die letzten Stücke schlüpften am 10. Juni. Danach hätte *quercus* hier 2 Generationen.

8. Zephyrus betulae L.

Ueberall häufig vom Juli bis in den September; die ♀♀ mit großem und feurig gefärbtem Orangefleck.

9. Chrysophanus dispar Hw. forma **rutilus** Wernb.

Die im Juli und August fliegende typische Form *rutilus* Wernb. ist auf den Wiesen an der Save, im Jelenovac-Tale, Maksimir und bei Podsused ziemlich häufig; weit seltener erscheint im Mai und Juni die größere Frühlingsform *vernalis* Horm.

10. Chrysophanus hippothoë L.

Nicht häufig im Maksimir und Jelenovac-Tale, wie auch bei Podsused vom Mai bis in den Juni.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Gillmer Max

Artikel/Article: Das Verzeichnis der von C. H. Beske in den Jahren 1826 bis 1829 bei Hamburg gefundenen Lepidopteren. 65-66